

Pressemitteilung: 13 229-257/23

Speisefischproduktion 2022 um 4,1 % gesunken

Regenbogen- bzw. Lachsforellen wurden am meisten verkauft

Wien, 2023-12-20 – 4 719 Tonnen Speisefisch wurden laut Statistik Austria im Jahr 2022 in österreichischen Aquakulturanlagen produziert und vermarktet. Das sind um 4,1 % bzw. 202 Tonnen weniger als 2021. Die Zahl der einschlägig tätigen Unternehmen stieg im gleichen Zeitraum um 0,4 % auf insgesamt 544.

Im Jahr 2022 gingen die Verkaufsmengen nahezu aller Fischarten im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die mengenmäßig bedeutendsten Fischarten aus heimischer Aquakultur waren Regenbogen- bzw. Lachsforellen (–2,6 % auf 1 691 Tonnen), Bachsaibling (–3,6 % auf 661 Tonnen), Karpfen (–9,2 % auf 560 Tonnen), Bach- bzw. Seeforellen (+1,5 % auf 511 Tonnen), Afrikanischer Raubwels (–12,8 % auf 431 Tonnen), Elsässer Saibling (+5,0 % auf 414 Tonnen) sowie Seesaibling (–0,2 % auf 280 Tonnen).

Weiters wurden 2022 rund 17,3 Mio. Stück Laich (–47,5 %) und 30,6 Mio. Jungfische aller Altersstufen (+22,5 %) verkauft. Ein großer Teil davon waren Salmoniden wie Regenbogen- bzw. Lachsforellen (2,3 Mio. Stück Laich und 4,5 Mio. Jungfische), Bach- bzw. Seeforellen (3,7 Mio. Stück Laich und 2,8 Mio. Jungfische) oder auch Bachsaiblinge (2,4 Mio. Stück Laich und 1,9 Mio. Jungfische).

Als Hauptursache für Produktionseinbußen nannten die Unternehmen Fressfeinde wie Fischotter, Fischreiher und Kormorane, gefolgt von Umweltfaktoren wie Hitze, Wassermangel oder Überflutung und damit einhergehenden Problemen mit der Wasserqualität. Kostensteigerungen bei Futter und Energie sowie Absatzschwierigkeiten aufgrund geringerer Nachfrage wurden als weitere Gründe für Verkaufsrückgänge angeführt.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Aquakulturproduktion finden Sie auf unserer [Website](#).

Tabelle 1: Speisefischproduktion¹ in Tonnen 2020 bis 2022

Jahr	Lachsartige	Karpfenartige	Sonstige Arten	Gesamtproduktion
2022	3 565,2	617,0	536,5	4 718,7
2021	3 611,2	679,6	629,7	4 920,4
2020	3 271,8	687,1	568,0	4 526,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Aquakulturproduktion. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

1) Im Sinne von speisefertig nach marktüblichen Größen, unabhängig von ihrer tatsächlichen weiteren Verwendung; in Lebendgewicht.

Tabelle 2: Laichproduktion in 1 000 Stück 2020 bis 2022

Jahr	Lachsartige	Karpfenartige	Sonstige Arten	Gesamtproduktion
2022	15 978,6	1 245,7	45,9	17 270,2
2021	16 920,8	5 953,4	10 046,4	32 920,6
2020	18 505,5	778,1	4 085,4	23 369,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Aquakulturproduktion. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Tabelle 3: Jungfischproduktion in 1 000 Stück 2020 bis 2022

Jahr	Lachsartige	Karpfenartige	Sonstige Arten	Gesamtproduktion
2022	19 560,8	837,9	10 191,6	30 590,4
2021	22 405,0	1 452,0	1 124,7	24 981,7
2020	18 502,2	1 460,6	1 241,9	21 204,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Aquakulturproduktion. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Aquakulturerhebung wird seit dem Produktionsjahr 2011 basierend auf der Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, BGBl. II Nr. 344/2012 als jährliche Vollerhebung durchgeführt.

Aquakultur bezeichnet die Aufzucht oder Haltung von Wassertieren (Fische, Krebse, Garnelen etc.) mit dem Ziel, die Produktion mithilfe entsprechender Techniken über das unter natürlichen Bedingungen mögliche Maß hinaus zu steigern. Die betreffenden Wassertiere bleiben während der gesamten Aufzucht oder Haltung, einschließlich Ernte bzw. Fang, Eigentum einer natürlichen oder juristischen Person bzw. Gegenstand von Rechtsansprüchen aus vertraglichen Verpflichtungen (z. B. im Zusammenhang mit dem Besitz von Wildgewässern).

Aquakulturproduktion bezeichnet die unter den zuvor genannten Umständen produzierte Menge an Fischen, Krebsen, Garnelen etc., die verkauft bzw. abgegeben wurde (lebend, roh oder veredelt). Mengen zur Selbstversorgung, Handelsware (Zu- und unmittelbarer Weiterverkauf) sowie Erträge aus der Fischerei (inkl. Anglerwesen/Sportfischerei) zählen nicht zur Aquakulturproduktion und sind somit von der Erhebung ausgenommen.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Martina Wiesinger, Tel.: +43 1 711 28-7959, E-Mail: martina.wiesinger@statistik.gv.at

Nadine Ebm, Tel.: +43 1 711 28-8291, E-Mail: nadine.ebm@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA